

Gewerbe als Rückgrat der Wirtschaft

Einzigartige Delegiertenversammlung der Gewerbe- und Wirtschaftskammer

Mehr als hundert Gewerbetreibende haben sich gestern Abend im Gemeindesaal Balzers zur öffentlichen Delegiertenversammlung der Gewerbe- und Wirtschaftskammer für das Fürstentum Liechtenstein eingefunden. Vizeregierungschef und Wirtschaftsminister Dr. Michael Ritter wohnte einem Teil der Veranstaltung ebenfalls bei und überbrachte die Grüsse der Regierung. Die Delegiertenversammlung wurde in einer gelungenen Mischung von Sachthemen und Unterhaltung als einzigartiger Abend gestaltet.

Peter Sele

Für die Unterhaltung waren die Big-Band-Formation «Black Hats» aus Schaan und Levin Bösch aus Eschen als ulkiger Kellner verantwortlich. Nach einer beschwingten Eröffnung begrüßte Präsident Arnold Matt die Anwesenden. Seine erste Präsidialansprache stellte er unter das Motto «Einzigartigkeit – die Chance zum Erfolg im raschen Wandel».

Spielregeln der Märkte verändern sich

Arnold Matt wies in seiner Ansprache darauf hin, dass sich die Märkte immer schneller entwickeln und verändern. Dies stellt für das Gewerbe eine besondere Herausforderung dar. Die Klein- und Mittelunternehmen müssen ihre Einzigartigkeit unter Beweis stellen, indem sie Differenzierung und Diversifizierung anstreben, ihr eigenes Profil erarbeiten, flexibler werden, die Kundenorientierung stärken und die eigenen Stärken und Möglichkeiten analysieren, um daraus geeignete Strategien und Massnahmen abzuleiten.

Karteilistisches Versicherungssystem auflösen

Mit dem Hinweis, dass Kundenorientierung eigentlich auch für die Politik als Erfolgsrezept gelten müsste, machte er darauf aufmerksam, dass die bestehenden Regelungen bezüglich der obligatorischen Unfallversicherung längst nicht mehr zeitgemäss sind. Anpassungen waren während mehrerer Jahre aufgrund schleppender Behandlung dieses Themas nicht möglich. Er formulierte diesbezüglich wörtlich: «Wir erwarten von der Regierung einzigartige Lösungen und Entscheide, dass in Klein- und Mittelbetrieben Prämien in vierstelliger Höhe und in der Grossindustrie solche in fünf- und sechsstelliger Höhe eingespart werden können.»

Hausaufgaben nicht gemacht

Hinsichtlich der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe LSWA bezeichnete der GWK-Präsident die emotionale Besetzung und Behandlung dieses Themas als einzigartig. Er wies darauf hin, dass es dem LSWA-Komitee einzig darum gehe, dass das Volk das Grundrecht der eigenen Entscheidungsfindung ausüben könne, auch wenn seitens der Politik die Hausaufgaben nicht gemacht wurden.

Gewerbliche Strukturen sind in Bewegung

Die Veränderungen der Märkte, so Präsident Arnold Matt, hätten zwangsläufig auch Auswirkungen auf das Gewerbegesetz. Er sprach sich für eine Öffnung der gewerblichen Strukturen aus, da er in dieser Entwicklung nicht nur Gefahren, sondern auch Chancen für mehr Spielraum im wirtschaftlichen Wachstum sehe. Er rief ängstliche Unternehmer auf, über den eigenen Schatten zu springen und sich die Entwicklungsmöglichkeiten der Zukunft vor Augen zu halten.

Berufliche Weiterbildung

Das Berufliche Weiterbildungsinstitut der GWK werde auch im kommenden Jahr Unterstützung für Unternehmer und Mitarbeiter anbieten. Er be-



Arnold Matt, Präsident der GWK, Markus Bürger, Mitglied des Vorstandes der Personaldienstleister, Franz J. Heeb, Mitglied des Vorstandes der Personaldienstleister, Renate Bachmann, Präsidentin der Personaldienstleister, und Oliver Gerstgrasser, Geschäftsführer der GWK (v. l.), anlässlich der gestrigen Delegiertenversammlung der GWK. (Bild: bak)

dankte sich bei der Regierung für die Fördermittel und gab der Hoffnung Ausdruck, bei der nächsten Gesuchstellung jenen Betrag zu erhalten, welcher für die Erhaltung der Einzigartigkeit der Unternehmer und Mitarbeiter im raschen Wandel notwendig ist. Im Frühjahr 2001, so führte er weiter aus, werde ein spezifischer Unternehmerlehrgang eingeführt, welcher mit einem Unternehmerdiplom abschliesst. Ein Ziel sei es auch, dass dieses Diplom im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes die Anerkennung des Staates erhalte.

Entwicklung der Steuern ungewiss

Nachdem kürzlich die Anpassung der Mehrwertsteuer an das schweizerische Niveau beschlossen wurde, und nachdem bekannt ist, dass in der Schweiz seit längerer Zeit bereits über Steuersätze von 15 bis 20 Prozent diskutiert wird, ergibt sich für die Gewerbetreibenden die bange Frage, bis zu welchem Steuersatz Liechtenstein der schweizerischen Entwicklung folgen wird. Diesbezüglich müsste möglichst rasch Klarheit geschaffen werden. Es sollte im Steuerrecht grundsätzlich besser sichergestellt werden, dass die Steuerbelastung – besonders für Betriebe mit hohen Produktions- und Entwicklungskosten – die betriebswirtschaftlich notwendige Re-Investierung nicht verhindert.

Ansporn und Imagepflege durch Innovationspreis

Im Rahmen seiner Ausführungen unterbreitete Präsident Arnold Matt schliesslich den Vorschlag, in Liechtenstein einen Innovationspreis auszusprechen. Er sehe darin nicht nur einen Ansporn für jüngere und kleinere Unternehmen, sich überdurchschnittlichen Anforderungen zu stellen, sondern er erwarte sich auch eine positive und langfristige Wirkung hinsichtlich des Images unseres Landes.

Einblicke und Ausblicke

Der GWK-Geschäftsführer Oliver Gerstgrasser gewährte mit seinen Ausführungen Einblicke in die vielfältigen Aufgaben der Geschäftsstelle und zeigte auch im Sinne von Ausblicken die anstehenden Aufgaben auf. Er führte aus, dass neben den traditionellen Produktionsfaktoren Boden, Arbeit und Kapital in den letzten Jahren der Faktor Wissen an Bedeutung gewonnen habe. Die Elemente Information, Kommunikation und Dienstleistung seien die prägenden Erfolgsfaktoren.

Diversifikation der Wirtschaft

Im Rahmen der Grussworte der Regierung führte Vizeregierungschef Dr. Michael Ritter aus, dass er auf Kontinuität der Führung der GWK mit seinem Schulkollegen Arnold Matt als

Präsidenten hoffe. Gleichzeitig betonte er, nicht in allen Punkten der Ausführungen des Präsidenten dessen Meinung zu teilen. Er sicherte der GWK hinsichtlich des Weiterbildungsinstituts volle Unterstützung der Regierung zu und bezeichnete die Einführung des Unternehmerdiploms als hervorragende Idee. Das Gewerbe sei das Rückgrat der Wirtschaft, und der Diversifikation der Wirtschaft besondere Bedeutung zu. Er betonte, dass hinsichtlich des EWR eine positive Grundbil-

anz zu ziehen sei. Bezüglich der Unfallversicherung bestätigte er, dass Reformbedarf bestehe.

Auch wer nichts tut, kann einen Fehler machen

Nach einer Unterhaltungspause folgte das Referat des Unternehmensberaters Christian Engeler, welcher sich dem Thema «Veränderungen im Markt – Chancen für das Gewerbe» widmete. In seinem äusserst lebendig gestalteten Vortrag wies der Referent besonders

auf die Bedeutung der menschlichen (sozialen) Kompetenz, der Kommunikation und der Motivation hin. Seine Ausführungen waren bespickt mit einleuchtenden Merksätzen, wie zum Beispiel: «Was du denkst, das strahlst du aus. Was du ausstrahlst, das ziehst du an.»

Neue Sektion Personaldienstleister

Nach der Stärkung am reichhaltigen Buffet folgte die Aufnahme des Verbandes der Liechtensteiner Personaldienstleister als Sektion Personaldienstleister der Gewerbe- und Wirtschaftskammer. Die Ziele der neuen Sektion sind:

- Interessenvertretung gegenüber Behörden und der Öffentlichkeit,
- Einbringung der praktischen Erfahrung in die neue Verordnung
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und privater Arbeitsvermittlung
- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit
- Offene und regelmässige Information an alle Mitglieder
- Förderung der sektionsspezifischen Aus- und Weiterbildungs/spezielle Schulungsmassnahmen für Lehrlinge in den angeschlossenen Betrieben

Das Amt der Präsidentin der neuen Sektion hat Renate Bachmann inne.

Dank und Anerkennung

Die Delegiertenversammlung konnte nicht zu Ende gehen, ohne dass dem zurückgetretenen Präsidenten, Gregor Ott, gedankt worden wäre. Sein Nachfolger würdigte die Verdienste von Gregor Ott und überreichte ihm ein kleines Erinnerungsgeschenk.

REKLAME

EINLADUNG ZUM BONGERTFEST 2000

➔ Freizeitanlage Weiherring Mauren

➔ Sonntag, 18. Juni 2000

➔ Programm:

9.30 Uhr Feldmesse, Thema «In Freundschaft miteinander leben»

10.30 Uhr Begrüssung Vorsteher Johannes Kaiser
Programmvorstellung Rita Meier, Kulturreferentin

11.00 Uhr Platzkonzert

13.00 Uhr Beginn Nachmittagsprogramm:

- musikalische Unterhaltung auf der Festbühne
- Mitwirkende: Rheintaler Vagabunden, MGV Mauren, Jugendchor Mauren, Alex Kieber und unsere Gäste aus Meran: POLVER ONE
- Spiele und Pony-Reiten für Kinder
- Bocciaturniere
- Geschicklichkeitsparcours und Maibaumklettern
- Kutschenfahrten

Für das leibliche Wohl sorgen unsere Dorfvereine.

Herzliche Einladung an alle

Kultur- und Denkmalschutzkommission Mauren
Gemeindevorsteher Mauren

attraktiv
herzlich
räbastark

